



Dem Hunger entkommen

Südsudan: Tragödie im jüngsten Staat der Welt

Die Hoffnung der Menschen auf Frieden nach der Unabhängigkeit im Jahr 2011 währte kurz. Andauernde Konflikte zwischen Machhabern und Ethnien vertrieben die Menschen und zerstörten die Landwirtschaft im ganzen Land. Seit Juli 2016 ist die Nahrungsmittelproduktion auch in zuvor noch stabilen Regionen eingebrochen. Viele Familien haben alle Möglichkeiten ausgeschöpft um zu überleben. Sie mussten ihre Dörfer verlassen, haben in Lagern Zuflucht gefunden oder sind in Nachbarländer geflohen. Es ist eine von Menschen gemachte Hungersnot, unter der vor allem die Ärmsten und Schwächsten leiden. Nur wenn schnell ausreichend Hilfe geleistet wird, kann die Ernährungssituation in den nächsten Monaten verbessert und weiteres Leid gemildert werden.

Nahrung zu den Menschen bringen

Internationale Organisationen warnten seit Längerem, nun ist die Hungersnot zur tragischen Realität in Teilen des Südsudan geworden. Das *World Food Programme* hat begonnen, Nahrungsmittel zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam mit unserer Partner-Organisation *Oxfam* soll jetzt dafür gesorgt werden, dass dringend benötigte Grundnahrungsmittel wie *Sorghum* zu den Hungernden kommen. Je nach örtlichen Gegebenheiten werden sie über Land transportiert oder in Sumpfgebieten auf Booten zu Verteilzentren in den Dörfern gebracht. Für eine sechsköpfige Familie sind Rationen von 35 kg *Sorghum* für 1 Monat vorgesehen. Um die enormen logistischen Herausforderungen zu bewältigen und die Nahrungsmittel zu den Menschen zu bringen, wurden wir um Mithilfe gebeten.

55,- Euro: Nahrungsmittelhilfe für eine Familie für zwei Monate

Danke!

Ihr Entwicklungshilfe**klub**



Bitte vermerken Sie „Projekt 314“ auf dem Zahlschein. Gerne können Sie auch online über unsere Webseite spenden.
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.



Entwicklungshilfeklub****
www.entwicklungshilfe**klub**.at

1020 Wien Böcklinstraße 44 office@eh-klub.at
Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAATWWXXX